



Finanzierungen in den östlichen Partnerländern und in Zentralasien

Die EIB finanziert Projekte in den östlichen Partnerländern – Armenien, Aserbaidschan, Belarus¹, Georgien, Moldau, Russland und Ukraine – im Rahmen eines vom Rat der Europäischen Union und vom Europäischen Parlament erteilten Finanzierungsmandats in Höhe von 3,7 Mrd EUR für den Zeitraum 2007-2013. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Infrastrukturprojekten in den Bereichen Verkehr, Energie, Telekommunikation und Umwelt, die von erheblichem Interesse für die EU sind. Dem Ausbau der Hauptachsen der Transeuropäischen Netze, Vorhaben mit grenzüberschreitenden Auswirkungen auf einen oder mehrere Mitgliedstaaten und großen Projekten, die die regionale Integration durch bessere Verbindungen fördern, wird Priorität eingeräumt. In Russland finanziert die EIB vorrangig Umweltvorhaben, die der Umsetzung der Umweltpartnerschaft für die Nördliche Dimension dienen. Im Energiesektor sind strategische Projekte in den Bereichen Energieversorgung und Energietransport von besonderer Bedeutung.

Im Mai 2009 wurde die EIB auf dem Gipfeltreffen zur Gründung der Östlichen Partnerschaft aufgefordert, durch die Finanzierung tragfähiger Investitionsvorhaben einen Beitrag zur Entwicklung der Östlichen Partnerschaft zu leisten. In diesem Kontext hat die Bank damit begonnen, KMU in dieser Region zu unterstützen. Diese Unterstützung ist für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung, und die Finanzierungstätigkeit der EIB soll den Zugang der KMU zu langfristigen Finanzierungen verbessern, was angesichts der aktuellen Finanzkrise besonders wichtig ist.

Ende 2009 richtete die EIB außerdem die Fazilität für die östlichen Partnerländer ein, die Finanzierungen von bis zu 1,5 Mrd EUR aus eigenen Mitteln und auf eigenes Risiko der Bank in diesen Ländern ermöglicht. Für die Finanzierung von Projekten in Russland gilt eine Obergrenze von 500 Mio EUR. In diesem Rahmen wird die EIB Darlehen und/oder Garantien für Investitionsvorhaben von Projektträgern aus der EU – insbesondere von europäischen Unternehmen – gewähren, was im Wesentlichen auf der Grundlage von Finanzierungsstrukturen mit Investment Grade-Einstufung und in Einklang mit den üblichen Kriterien der EIB erfolgen wird. Für indirekte Kapitalbeteiligungen an Infrastrukturfonds von europäischem Interesse können ebenfalls Mittel aus dieser Fazilität bereitgestellt werden.

2009 unterzeichnete die Bank drei Darlehen im Gesamtbetrag von 232,5 Mio EUR für Projekte in der Region. Damit belaufen sich die Finanzierungen der EIB in den östlichen Partnerländern seit 2003 auf insgesamt 717,5 Mio EUR. In der Russischen Föderation stellte die Bank 115 Mio EUR für die Modernisierung und den weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes zur Verfügung, um die Qualität von und den Zugang zu Breitbanddiensten zu verbessern. Mit einem Finanzierungsbeitrag von 17,5 Mio EUR wurden Maßnahmen zur weiteren Senkung des Schadstoffgehalts der von Sankt Petersburg in den Finnischen Meerbusen eingeleiteten Abwässer unterstützt. In der Ukraine gewährte die Bank einem Partnerinstitut ein Darlehen von 100 Mio EUR zur Finanzierung von KMU sowie kleiner und mittlerer Vorhaben von Midcap-Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Sektors in den Bereichen Energie und Umweltschutz.

Die Bank unterstützt Einzelvorhaben in der Region in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) auf der Grundlage einer im Dezember 2006 zwischen den drei Parteien EIB, EBWE und Europäische Kommission unterzeichneten Absichtserklärung. Bei manchen Projekten werden die Finanzierungsbeiträge von EIB und EBWE durch weitere internationale Finanzierungsinstitutionen, z.B. die Nordische Investitionsbank und/oder die Weltbank, ergänzt.

¹ In Belarus ist die Bank vorbehaltlich einer künftigen Genehmigung durch den Rat und das Europäische Parlament tätig.



Unter den zentralasiatischen Ländern, in denen die EIB Finanzierungen vergeben kann (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) hat die Republik Tadschikistan als erstes Land eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die die Grundlage für die künftige Darlehensvergabe der EIB in diesem Land bildet. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der EIB wird auf großen Energievorhaben sowie Umweltschutzprojekten liegen, die sowohl für Tadschikistan als auch für die Europäische Union von Interesse sind und die in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der EBWE und anderen in Tadschikistan tätigen internationalen Institutionen finanziert werden. Bei den Verhandlungen für ein Rahmenabkommen mit Kasachstan wurden 2009 erhebliche Fortschritte verzeichnet, so dass Anfang 2010 mit ihrem Abschluss zu rechnen ist.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org

Pressekontakt:

Sekretariat der Presseabteilung

E-Mail: press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000**Allgemeine Fragen:**

EIB Infodesk

E-Mail: info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 22000; Fax: (+352) 43 79 – 62000